

ÜBERSICHT DER ARTEN UND UNTERARTEN DER FAMILIE LACERTIDAE

1. Die Gattungen *Acanthodactylus*, *Adolfus*, *Algyroides* und *Australolacerta*
WOLFGANG BISCHOFF

Im Folgenden möchte ich einen Überblick über die Arten und Unterarten der Echten Eidechsen der Familie Lacertidae geben. Dafür ist der gegenwärtige Kenntnisstand die Grundlage. Wohlwissend, daß sich gerade in dieser Echsensfamilie aufgrund neuer Erkenntnisse zur Zeit grundlegende Veränderungen in der systematischen Bewertung vieler Arten und Artengruppen abspielen, soll diese Liste, die sich quasi als Nebenprodukt einer in Vorbereitung befindlichen Liste für die Reihe "Das Tierreich" ergibt, ein erstes Erfassen der Artenfülle der Eidechsen ermöglichen. In den letzten Jahren hat vor allem der Londoner Herpetologe ARNOLD (1973, 1989a, 1989b) einige wesentliche Veränderungen durchgeführt. So wurden die Kanareneidechsen (*Gallotia*), die Mauereidechsen (*Podarcis*) und einige weitere Gruppen aus der Sammelgattung *Lacerta* herausgenommen. Die zentral- und ostafrikanischen Bergeidechsen wurden in der Gattung *Adolfus* vereinigt. Die baumbewohnenden afrikanischen Arten der bisherigen Gattungen *Bedriagaia*, *Centromastix* und *Gastropholis* vereinigte ARNOLD in der Gattung *Gastropholis*. Er vereinigte die Gattungen *Cabrita* und *Ophisops* unter letzterem Namen. Und schließlich überstellte er die südwestafrikanische *Aporosaura anchietae* in die Gattung *Meroles*. Dies sollten nur einige Beispiele sein. Auf weitere Änderungen wird an gegebener Stelle hingewiesen. Besonders die Gattung *Lacerta* erweist sich nach wie vor als unnatürliche Gruppierung, in der Artengruppen miteinander vereinigt sind, die durchaus keine näheren Verwandtschaftsbeziehungen besitzen. Eine Gesamtrevision der Familie, vor allem auf der Basis biochemischer Analysen, wird hier sicher ein klareres Bild bringen (MAYER & BISCHOFF in Vorber.). Ziel dieser Übersicht kann es nicht sein, Wertungen irgendwelcher Art vorzunehmen, auch wenn ich gerade im Unterartbereich vielfach durchaus meine Zweifel an der Validität bestimmter Taxa habe. Aus dem gleichen Grund werden die Gattungen, innerhalb der Gattungen die Arten und innerhalb der Arten die Unterarten auch alphabetisch abgehandelt. Die Reihenfolge sagt also nichts über die Verwandtschaftsbeziehungen aus. Eine Ausnahme bilden hier nur bereits in Untergattungen gegliederte Genera, da erstere Verwandtschaftsgruppen dokumentieren. Auf die Angabe von Synonymen verzichte ich weitgehend. Ich erwähne nur solche, die einen bekannten, bis vor kurzem in der Literatur benutzten Namen darstellen. Deutsche Namen erscheinen in [] nur dann, wenn sie mir bekannt sind. Durch grobe Verbreitungsangaben soll die Einordnung der einzelnen Taxa etwas erleichtert werden.

Acanthodactylus FITZINGER, 1834 [Fransenfingereidechsen]

Die Liste der Fransenfinger basiert auf den Revisionen von SALVADOR (1982) und ARNOLD (1983) sowie der Arbeit von ARNOLD (1986). Innerhalb der Gattung sind deutlich verschiedene Verwandtschaftsgruppen zu erkennen, die jedoch von beiden Autoren zum Teil unterschiedlich bewertet werden und außerdem nicht in Untergattungen gebündelt wurden. Deshalb liste ich die Arten nur alphabetisch auf.

- A. arabicus* BOULENGER, 1918
Jemen.
- A. aureus* GÜNTHER, 1903
Atlantische Küstengebiete von SW-Marokko bis Senegal.
- A. bedriagai* LATASTE, 1881
Hochplateaus in N-Algerien.
- A. blanci* DOUMERGUE, 1901
Küstengebiete in N- und O-Tunesien.
- A. blanfordii* BOULENGER, 1918
SO-Iran, S-Afghanistan, SW-Pakistan und N-Oman (Maskat-Region).
- A. boskianus* (DAUDIN, 1802)
boskianus boskianus (DAUDIN, 1802)
Ägypten (Nildelta und Teile der Sinai-Halbinsel).
- boskianus asper* (AUDOUIN, 1829)
Von Mauritien und Marokko im Westen über ganz N-Afrika
und die gesamte Arabische Halbinsel bis zu den vereinigten Arabischen Emiraten
und den Oman im Osten. Nordwärts bis Syrien und Irak.
- boskianus euphraticus* BOULENGER, 1919
Einzugsbereich des Euphrat im Irak und im äußersten Süden der Türkei.
- A. boueti* CHABANAUD, 1917
N-Ghana, N-Benin und W-Nigeria.
- A. busacki* SALVADOR, 1982
W- und Zentral-Marokko.
- A. cantoris* GÜNTHER, 1864
O-Afghanistan, Pakistan und NW-Indien.
- A. dumerili* (MILNE-EDWARDS, 1829)
dumerili dumerili (MILNE-EDWARDS, 1829)
W-Sahara, Mauritien, Senegal und Mali.
- dumerili exiguus* LATASTE, 1885
Algerien und O-Marokko.
- A. erythrurus* (SCHINZ, 1833) [Europäischer Fransenfinger]
erythrurus erythrurus (SCHINZ, 1833)
Portugal und Spanien.
- erythrurus belli* GRAY, 1845
NO-Marokko und N-Algerien.
- erythrurus lineomaculatus* DUMERIL & BIBRON, 1839
W- und S-Marokko.
- A. felicis* ARNOLD, 1980
S-Jemen und Dhofar.
- A. gongrorhynchatus* LEVITON & ANDERSON, 1967
O-Saudi Arabien und Westen der Vereinigten Arabischen Emirate.
- A. grandis* BOULENGER, 1909
Libanon, Syrien, Jordanien, Irak, N-Saudi Arabien und W Iran.
- A. guineensis* (BOULENGER, 1887)
Ghana, Nigeria, Niger und Kamerun.
- A. haasi* LEVITON & ANDERSON, 1967
N- und O-Saudi Arabien sowie Zentral-Oman.
- A. longipes* BOULENGER, 1918
Marokko, Algerien, Libyen, Mauritien, Mali, Niger und Tschad.

- A. maculatus* (GRAY, 1838)
NO-Marokko, N-Algerien, Tunesien und NW-Libyen.
- A. masirae* ARNOLD, 1980
Oman (Dhofar und Masira-Insel).
- A. micropholis* BLANFORD, 1874
SO-Iran und S-Pakistan.
- A. ophiodurus* ARNOLD, 1980
Weite Gebiete der Arabischen Halbinsel, im Norden bis Israel, Jordanien und Irak.
- A. orientalis* ANGEL, 1936
O-Syrien, W- und Zentral-Irak.
- A. pardalis* (LICHTENSTEIN, 1823) [Gefleckter Fransenfinger]
NO-Libyen, N-Ägypten und Israel.
- A. robustus* WERNER, 1929
Jordanien, Syrien, SW-Irak und N-Saudi Arabien.
- A. savignyi* (AUDOUIN, 1809)
Küstengebiete in N-Algerien.
- A. schmidti* HAAS, 1957
Ganze Arabische Halbinsel, im Norden bis Jordanien, SO Irak und SW-Iran.
- A. schreiberi* BOULENGER, 1878
schreiberi schreiberi BOULENGER, 1878
Zypern.
- schreiberi syriacus* BOETTGER, 1879 [Syrischer Fransenfinger]
Libanon und Israel.
- A. scutellatus* (AUDOUIN, 1809)
scutellatus scutellatus (AUDOUIN, 1809)
SO-Algerien, S-Tunesien, Libyen, Ägypten, Israel, Mali, Niger, N-Tschad und N-Sudan.
- scutellatus hardyi* HAAS, 1957
Irak, N-Saudi Arabien und Kuwait.
- A. spinicauda* DOUMERGUE, 1901
Südfuß des Sahara-Atlas in NW-Algerien.
- A. tilburyi* ARNOLD, 1986
Umgebung von Riadh in Saudi Arabien.
- A. tristrami* (GÜNTHER, 1864)
Libanon, Syrien und Irak.
- A. yemenicus* SALVADOR, 1982
Jemen.

Adolfus STERNFELD, 1912 [Afrikanische Bergeidechsen]

1973 überstellte ARNOLD die bisher zur Gattung *Algyroides* gehörenden Arten *africanus*, *alleni* und *vauereselli* in die Gattung *Adolfus*, nachdem LOVERIDGE (1957) letztere bereits aus der Gattung *Lacerta* genommen hatte. ARNOLD (1989a) fügte auch noch *Lacerta jacksoni* hinzu. ARNOLD (1989b) vermutet engste Beziehungen zu *Holaspis güntheri*, die sogar die Vereinigung in einer Gattung nahelegen würden. Wegen der äußeren Verschiedenheit der Vertreter beider Gattungen, habe ich dagegen einige Vorbehalte.

- A. africanus* (BOULENGER, 1906)
Uganda, O-Zaire und S-Kamerun.

A. alleni (BARBOUR, 1914)

In Höhen über 2700 m in einigen Bergstöcken Ugandas (Mount Elgon) und Kenias (Cherangani Hills, Mount Kenia und Aberdare Mountains).

A. jacksoni (BOULENGER, 1899 [Jacksons Eidechse])

Kenia, Uganda, Ruanda, Burundi (?), Tansania und O-Zaire.

A. vauereselli (TORNIER, 1902) [Afrikanische Bergeidechse]

W-Uganda, W-Tansania, Ruanda, Burundi (?) und NO-Zaire.

Algyroides BIBRON & BORY, 1833 [Kieleidechsen]

Die Gattung *Algyroides* ist nach der Abtrennung der afrikanischen Arten als Gattung *Adolfus* durch ARNOLD (1973) in ihrer Verbreitung auf Europa beschränkt. Seit der letzten umfassenden Darstellung der Arten dieser Gattung in BÖHME (1981) gab es im systematisch-taxonomischen Bereich bei ihnen keine wesentlichen Veränderungen. Die verwandtschaftlichen Beziehungen der 4 Arten untereinander sind recht differenziert. So bilden *A. nigropunctatus* und *A. moreoticus* ein Artenpaar gegenüber den beiden anderen, verwandtschaftlich entfernter stehenden Arten.

A. fitzingeri (WIEGMANN, 1834) [Tyrrhenische Kieleidechse]

Inseln Korsika und Sardinien.

A. marchi VALVERDE, 1958 [Spanische Kieleidechse]

Gebirgsstöcke in SO-Spanien (Sierra de Cazorla, Sierra de Segura und Sierra de Alcaraz).

A. moreoticus BIBRON & BORY, 1833 [Ionische Kieleidechse]

Griechenland (Peloponnes und die 3 südlichen Ionischen Inseln Kephallenia, Ithaka und Zakynthos).

A. nigropunctatus (DUMERIL & BIBRON, 1839) [Prachtkieleidechse]

nigropunctatus nigropunctatus (DUMERIL & BIBRON, 1839)

NO-Italien, Jugoslawien, von Istrien im Norden bis Montenegro im Süden (vor allem im Küstenbereich, in Flußtäälern auch weiter landeinwärts, auf einigen Adriainseln), Albanien und Griechenland (Epirus und Ionische Inseln Kerkyra [= Korfu), Paxi und Levkas].

nigropunctatus kephallithacius KEYMAR, 1986

Ionische Inseln Kephallenia und Ithaka.

Australolacerta ARNOLD, 1989 [Süd-Felseidechsen]

Schon seit langem war den Herpetologen klar, daß die beiden aus Südafrika beschriebenen *Lacerta*-Arten der afrikanischen Radiation der Lacertiden entstammen und nicht näher mit den sonst ausschließlich palaearktischen Vertretern dieser Gattung verwandt sind. ARNOLD (1989b) zog die Konsequenzen und schuf für sie die Gattung *Australolacerta*.

A. australis (HEWITT, 1926) [Südliche Felseidechse]

Südafrika (Cedarberg in der Kap-Provinz).

A. rupicola (FITZSIMONS, 1933) [Soutpansberg-Felseidechse]

Südafrika (Soutpansberg in N-Transvaal).

Literatur

ARNOLD, E.N. (1973): Relationships of the Palaeartic lizards assigned to the genera *Lacerta*, *Algyroides* and *Psammmodromus* (Reptilia: Lacertidae). - Bull. Brit. Mus. nat. Hist., London, 25 (8): 291-366.

-- (1983): Osteology, genitalia and the relationships of *Acanthodactylus* (Reptilia. Lacertidae). - Bull. Brit. Mus. nat. Hist., London, 44 (5): 291-339.

-- (1986): A Key and Annotated Check List to the Lizards and Amphisbaenians of Arabia - Fauna of Saudi Arabia 8, 385-435.

-- (1989a): Systematics and adaptive radiation of Equatorial African lizards assigned to the genera *Adolfus*, *Bedriagaia*, *Gastropholis*, *Holaspis* and *Lacerta* (Reptilia: Lacertidae). - J.Nat.Hist., 23: 525-555.

-- (1989b): Towards a phylogeny and biogeography of the Lacertidae: relationships within an Old-World family of lizards derived from morphology. - Bull. Brit. Mus. nat. Hist., London, 55 (2): 209-257.

BÖHME, W. (1981): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 1 Echsen (Sauria) 1. - Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft), 1-520.

LOVERIDGE, A. (1957): Check list of the reptiles and amphibians of East Africa (Uganda; Kenya; Tanganyika; Zanzibar). - Bull.Mus.Comp.Zool., Cambridge/Mass., 117 (2): 153-362.

SALVADOR, A. (1982): A revision of the lizards of the genus *Acanthodactylus* (Sauria: Lacertidae). - Bonn.zool. Monograph., 16: 1-167.

Verfasser: WOLFGANG BISCHOFF, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150 - 164, D-5300 Bonn 1.